



ofraCar-Kooperation Benchmarking

Was ist es, das keinen der Betroffenen wütend werden lässt, wenn wieder einmal vier von sieben Teilnehmern in letzter Minute absagen? Der Gastgeber hat sich vorbereitet, die zwei anderen sind aus unterschiedlichen Orten Oberfrankens angereist - die Planung ist Makulatur. Und trotzdem ist klar, dass ein neuer Termin gefunden wird und es ein nächstes Treffen gibt.

Die Mitglieder der ofraCar-Kooperation Benchmarking, die in der Mehrzahl Geschäftsführer Ihrer Unternehmen sind, wissen, dass es sich lohnt Verständnis zu haben und einander zu vertrauen. Sie suchen nicht (nur) den kurzfristigen Erfolg sondern den langfristigen Benefit aus ihrer Zusammenarbeit.



Workshop der ofraCar-Kooperation Benchmarking

das eigene Unternehmen hat und wie man die erkannten Schwächen zu reduzieren denkt. Gustav Naujoks von Metallform Glaser GmbH erzählt gerne, wie sich die Einführung des Ratings für sein Unternehmen gelohnt hat, gerade auch im Hinblick auf die aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Es gab auch kaum Berührungängste in dieser Gruppe. Das zeigte sich z. B. darin, dass Naujoks und Oswald Pfahler von Gebr. Wagner GmbH trotz Konkurrenz und vergleichbarer Produkte den Austausch über Berechnung und Werte von Kennzahlen außerhalb der regulären Treffen vertieft haben.

Die Gruppe hat sich über diese Erfahrungen ihr Vorgehen erarbeitet: Es gibt in den Workshops immer ein konkretes Thema, das die Möglichkeit eröffnet, die Vorgehensweisen in den Unternehmen zu vergleichen. Dabei ist die Vielfalt der Unternehmen in der Gruppe von Vorteil. Denn über die Unterschiede der Branchen, Unternehmensgrößen und Kundenstrukturen werden die zentralen Parameter und Stellschrauben von Methoden und Modellen deutlich, wie zurzeit bei der Frage nach dem angemessenen Vorgehen bei der Kundensegmentierung. Die Idee zu dieser Themenstellung speiste Matthias Littig von Langendorf Textil GmbH & Co. KG ein und Bernhard Lemmink von Lewell Kartonagen GmbH erwies sich als Experte bei der Strukturierung des Vorgehens.

Begonnen haben sie vor mehr als zwei Jahren mit einem „richtigen“ Benchmarking-Projekt. Referenzwerte lieferte das Prof. Dr. Schneck-Rating-Tool, das in der Automobilindustrie genutzt wird, um die wirtschaftliche Stabilität von Lieferanten zu beurteilen. Die Teilnehmer der Gruppe erwarben dieses Tool, bewerteten ihr Unternehmen und verglichen dann Vorgehen und Annahmen bei der Beantwortung der Fragen und die Ergebnisse. Dieses Eigen-Rating ist ein gutes Instrument, um offen auf Kunden und Banken zuzugehen und aktiv Vertrauen zu schaffen. Man zeigt, welche Stärken



Nebeneffekte der Treffen sind der Austausch von Tipps und Tricks und gemeinsame Geschäfte. Die große Herausforderung ist es jetzt, ein gemeinsames Projekt zu finden. Denn mit Frank Heckel von der Leupold Logistik & Service GmbH in Oberkotzau lässt sich nun die Prozesskette vom Hersteller über den Verpacker zum Versender abbilden und Alexander Neubert vom IT Beratungsunternehmen novere GmbH in Hof kann den Informationsfluss und die Verbindung der Schnittstellen zwischen diesen Unternehmen optimieren. „Ich habe einige Ideen für gemeinsame Projekte, die ich auf der nächsten Sitzung vorstellen werde“, schrieb Matthias Seelmann von Stettler Kunststofftechnik GmbH & Co.KG im Vorfeld des letzten Treffens an die Moderatorin Gitte Händel. Der Wunsch zur Zusammenarbeit ist also selbst nach zwei Jahren unverändert groß. Die Unternehmen, die sich über ofraCar zusammengefunden haben, werden daher auch weiterhin als Kooperationsgruppe im Netzwerk aktiv bleiben.



Die ofraCar-Kooperation Benchmarking: v.l. Herr Seelmann, Herr Lemmink, Frau Dr. Händel, Herr Heckel, Herr Naujoks, Herr Littig. Nicht auf dem Bild: Herr Neubert und Herr Pfahler

Die Unternehmen der ofraCar-Kooperation Benchmarking

Leupold Logistik & Service GmbH, Hof-Oberkotzau
LEWELL-Kartonagen GmbH, Lichtenfels-Seubelsdorf
Langendorf Textil GmbH & Co.KG, Marktrodach
metallform Glaser GmbH, Bamberg
novere GmbH, Hof
Gebr. Wagner GmbH, Allersberg
Stettler Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Burgwindheim

Moderation: Dr. Gitte Händel, diessenz, Bindlach

Auf Initiative aus unterschiedlichen Unternehmen haben sich im Automobilnetzwerk Oberfranken noch zu weiteren Themen aktive Kooperationsgruppen gebildet. Das Prinzip zur Gründung einer Kooperationsgruppe ist dabei denkbar einfach:

Ein Unternehmensvertreter wendet sich mit einer konkreten Fragestellung an das Netzwerkmanagement von ofraCar. Über das Management wird das Thema ins Netzwerk eingespeist und nach weiteren interessierten Unternehmen gesucht. Findet sich ein Kreis von Unternehmen, organisiert ofraCar die Gründung der Kooperationsgruppe, moderiert die Erarbeitung der gemeinsamen Zielsetzungen und betreut die Gruppe in vielen Fragestellungen. Der Nutzen, den die Unternehmen für sich aus der Arbeit der Kooperationsgruppe ziehen können, ist auch vom persönlichen Engagement der Teilnehmer abhängig. Oftmals ist zu beobachten, dass sich in den Workshops der Kooperationsgruppen immer wieder neue Nutzenpotentiale für die Unternehmen ergeben, die oft weit über das ursprüngliche Kooperationsthema hinaus gehen.



ofraCar

Automobilnetzwerk Oberfranken

ofraCar – Automobilnetzwerk Oberfranken
Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/50736 - 410 Fax: - 411
info@ofracar.org , www.ofracar.org

Weitere Informationen/Kontakt:

ofraCar

Automobilnetzwerk Oberfranken

Herr Christian Meister
Leiter Kooperationsprojekte

Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/50736410
christian.meister@ofracar.org
www.ofracar.org